

Temperatur und Niederschlag im September in Eichstätt

Der September 2015 ist **meteorologisch gesehen ohne nennenswerte Ereignisse** verlaufen. Die Temperaturkurve bewegt sich nahe des langjährigen Mittels (1961-1990) und die Durchschnittstemperatur ist mit 12.9 °C fast identisch zu der der Referenzperiode (13.0 °C). Der höchste Wert wurde am **01. September mit 30.7 °C** (13:50 Uhr) gemessen. Die niedrigste Temperatur ereignete sich am 30. September mit einem Wert von 3.3 °C (7:10 Uhr). Aufgrund der vorangegangenen überdurchschnittlich warmen Sommermonate wurde der September trotz alledem verhältnismäßig kalt wahrgenommen.

Der Niederschlag beläuft sich im Gesamten auf 22.6 mm und liegt damit deutlich niedriger als der langjährige Durchschnitt (60.5 mm). Niederschlagsereignisse fanden hauptsächlich zwischen dem 14. und 24. September statt. Der stärkste Niederschlag ereignete sich am 23. September mit 4.4 mm.

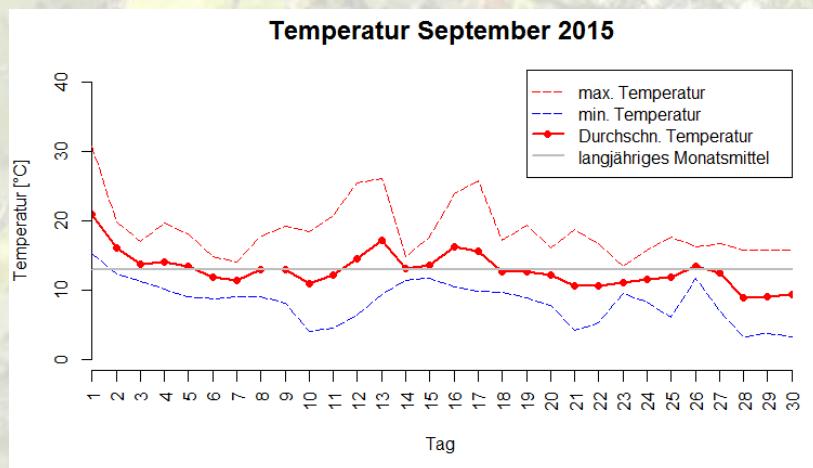


Fig. 1: Temperatur September 2015, Seminargärtnerei Eichstätt

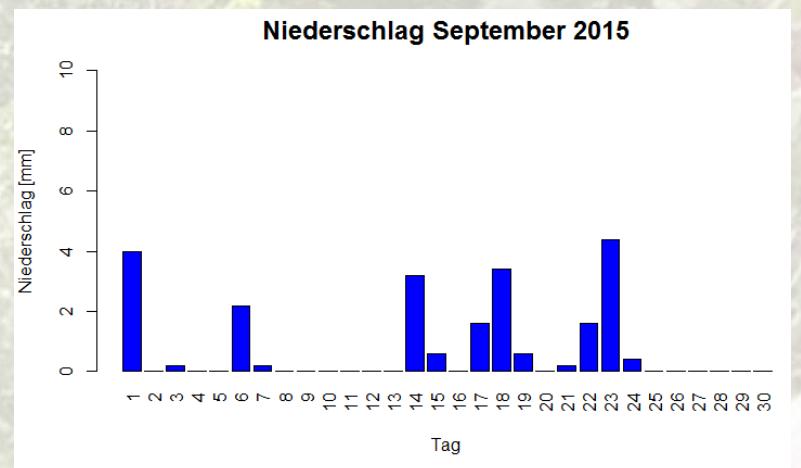


Fig. 2: Niederschlag September 2015, Seminargärtnerei Eichstätt

"Altweibersommer in Eichstätt?" – Besser spät als nie!

Vor allem Mitte September lagen die Tagestemperaturen in Eichstätt vergleichsweise hoch. Dennoch, von typischem Altweibersommerwetter war nicht die Rede, da das Wettergeschehen oft von regenbringenden Tiefausläufern beeinflusst war. Normalerweise herrscht bei der **Singularität des Altweibersommers** über Mitteleuropa ein **stationäres Hochdruckgebiet vor**, welches tagsüber für warme Luft über Deutschland sorgt. In der Nacht können die Temperaturen hingegen so stark fallen, dass bereits erster Frost auftritt.

Gegen Ende des Monats trat der Altweibersommer dank **Hoch Netti** mit Sonnenschein und Nebel am Morgen - aber als kühlere Variante - in Erscheinung. Aufgrund einer **kalten östlichen Strömung** lag die gefühlte Temperatur sogar unter der gemessenen (siehe Artikel Abgelesene Temperatur = gefühlte Temperatur?).

Der „Altweibersommer“ geht oft mit **Strahlungsnebel** einher. Dieser beschreibt den entstehenden Nebel, wenn sich die bodennahen Luftschichten durch die Ausstrahlung so stark abkühlen, dass Wasserdampf in der Luft kondensiert und sich Nebel bildet. Die Nebelbildung wird durch Niederschläge am vorherigen Tag begünstigt.

Der Begriff „Altweiber“ stammt übrigens vom altdeutschen Wort für „weiben“ = „weben“ und bezeichnet die Tatsache, dass sich zu dieser Zeit an den Spinnenweben oft Tautropfen bilden.



Fig. 3: Herbstverfärbung auf dem Frauenberg Eichstätt

Abgelesene Temperatur = gefühlte Temperatur?

Jeden Monat stellen wir hier die absoluten Temperaturwerte des vergangenen Monats vor. Aber stimmen diese Werte auch mit den gefühlten Temperaturen überein?

Nein, denn zu der Temperatur kommen noch Faktoren wie Luftfeuchtigkeit, Wind Chill und Sonneneinstrahlung hinzu, die unser Wetterempfinden beeinflussen. Diese werden mit Begriffen wie dem **Hitze-Index** (HI in °C) oder dem **Temperatur-Luftfeuchtigkeit-(Sonne)-Wind-Index** (THSW in °C) ausgedrückt.

Was sich nun hinter diesen Begriffen verbirgt, hat jeder schon einmal erfahren. So werden hohe Temperaturen mit geringer **relativer Luftfeuchtigkeit** als geringer belastend empfunden, als die gleichen Temperaturen mit hoher relativer Luftfeuchtigkeit. Diese schwülen und drückenden Tage machen vor allem älteren und kranken Menschen im Sommer schwer zu schaffen.

Ebenso verhält es sich mit dem **Einfluss des Wind Chills** und der **Sonneneinstrahlung**. Steht man in Windschneisen nimmt man eine niedrigere Temperatur wahr. Unsere Körper werden von einer dünnen Schicht von Luftmolekülen umgeben, die den Wärmetransport von der Haut weg isoliert. Je stärker jedoch die Windgeschwindigkeit, desto schneller wird diese Schicht entfernt und desto schneller fröstelt man. Kommt dann jedoch die Sonne hinter den Wolken hervor, fühlt es sich an kalten und nassen Herbsttagen doch gleich etwas wärmer an.

Der THSW-Index gibt also die vom Körper momentan empfundene Temperatur in °C an und den Menschen Auskunft darüber, ob man bei sehr sonnigem Wetter vielleicht doch eine dickere Jacke einpacken sollte.

Bilder

Fig.1, 2: AK Wetterschau; Fig. 3: Sebastian Kaffka

Die **täglichen Wetterdaten** des Monats September der Wetterstation in der Seminargärtnerei, dieses **Poster**, die **Monatsrückblicke** sowie weitere Informationen zum AK Wetterschau sind online zu finden unter <http://www.ku.de/mgf/geographie/landschaftsoekologie/wetter/>